

# Inhalt

<i>Doris L. Bergen, Anna Hájková, Andrea Löw</i> Warum eine Alltagsgeschichte des Holocaust? . . . . .	<b>1</b>
<i>Beate Meyer</i> Alltagsgeschichtliche Aspekte der Verfolgung. Funktionäre, Mitarbeiter und Mitglieder der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland zur Zeit der Deportationen (1941–1943) . . . . .	<b>13</b>
<i>Beate Kosmala</i> Überlebensstrategien jüdischer Frauen in Berlin. Flucht vor der Deportation (1941–1943) . . . . .	<b>29</b>
<i>Richard Lutjens</i> Vom Untertauchen: „U-Boote“ und der Berliner Alltag 1941–1945 . . . . .	<b>49</b>
<i>Maria von der Heydt</i> „Wer fährt denn gerne mit dem Judenstern in der Straßenbahn?“ Die Ambivalenz des „geltungsjüdischen“ Alltags zwischen 1941 und 1945 . .	<b>65</b>
<i>Michaela Raggam-Blesch</i> „Mischlinge“ und „Geltungsjuden“. Alltag und Verfolgungserfahrungen von Frauen und Männern halbjüdischer Herkunft in Wien 1938–1945. . . . .	<b>81</b>
<i>Dieter J. Hecht</i> Jüdische Jugendliche während der Shoah in Wien. Der Freundeskreis von Ilse und Kurt Mezei . . . . .	<b>99</b>
<i>Mary Fulbrook</i> „Unschuldig schuldig werden“? Systemische Gewalt und die Verfolgung der Juden von Będzin. . . . .	<b>117</b>
<i>Benjamin Frommer</i> Verfolgung durch die Presse. Wie Prager Bürokraten und die tschechische Polizei halfen, die Juden des Protektorats zu isolieren . . . . .	<b>137</b>
<i>Magda Veselská</i> „Sie müssen sich als Jude dessen bewusst sein, welche Opfer zu tragen sind ...“ Handlungsspielräume der jüdischen Kultusgemeinden im Protektorat bis zum Ende der großen Deportationen . . . . .	<b>151</b>
<i>Lisa Peschel</i> Gegen eine uniforme Definition des Jüdischseins: Drei Kabarettis aus dem Ghetto Theresienstadt . . . . .	<b>167</b>

<i>Anna Hájková</i> Mutmaßungen über deutsche Juden: Alte Menschen aus Deutschland im Theresienstädter Ghetto . . . . .	<b>179</b>
<i>Silvia Goldbaum Tarabini Fracapane</i> „Wir erfuhren, was es heißt, hungrig zu sein.“ Aspekte des Alltagslebens dänischer Juden in Theresienstadt . . . . .	<b>199</b>
<i>Maura Hametz</i> „Leben im Blut“ in der schönen Stadt: Juden und Nationalsozialisten in Triest 1943–1945 . . . . .	<b>217</b>
<i>Susanne Heim</i> Widersprüchliche Loyalitäten. Die Reaktionen internationaler jüdischer Hilfsorganisationen auf die Situation der deutschen Juden. . . . .	<b>237</b>
Abkürzungen . . . . .	<b>253</b>
Die Autorinnen und Autoren dieses Bandes . . . . .	<b>257</b>
Personenregister . . . . .	<b>261</b>